



Quelle: KONTEXIS, 13.06.2018

Kindern die Faszination von Technik nahe bringen

von Magdalena Wirkert



FOTOS © TFK E.V.

Deutschland fehlen die Technikfachkräfte. Viele Unternehmen werden jetzt schon mit dem Fachkräftemangel konfrontiert und befürchten langfristig den Verlust von wettbewerbsentscheidendem Innovationspotenzial. Es wird jedoch noch immer zu wenig getan um den technischen Nachwuchs – der zweifellos Basis des wirtschaftlichen Erfolges ist - zu fördern.

Selbermachen an erster Stelle

Genau hier setzt die Arbeit des Vereins „TfK – Technik für Kinder e. V.“ an. Bei dessen vielfältigen Projekten haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, sich spielerisch mit technischen

Themen auseinanderzusetzen. Hierbei steht das Selbermachen an erster Stelle. Technik macht Spaß – genau das erleben die jungen Technikfans hier haut- und handnah!

Die Idee und Herzensangelegenheit des Elektroingenieurs und erfolgreichen Unternehmers Heinz Iglhaut – der schon als Zehnjähriger, inspiriert von seinem großen Bruder, voller Begeisterung Lichtorgeln und NF-Verstärker baute - wurde vor acht Jahren in Deggendorf in die Tat umgesetzt. Iglhauts Kalkül ging auf: Die Angebote trafen von Anfang an auf lebhaftes Interesse. Bisher konnten schon mehr als 33.500 Kinder für die Welt der Technik begeistert

werden. An 11.000 Veranstaltungstagen wurden mit der Unterstützung von über 400 Experten die begehrten Kurse angeboten.

Der Verein TfK hat sich folgende ambitionierte Ziele gesetzt:

- optimale Förderung des technischen Nachwuchses
- Begeisterung für Technik und Handwerk bei Kindern und Jugendlichen wecken
- Entdeckung der eigenen Talente und Fähigkeiten ermöglichen
- Vernetzung von Schulen, Unternehmen und Universitäten

In erster Linie sind es vier Begeisterungsprojekte, in denen die mögliche Liebe zur Technik ans Tageslicht gefördert werden soll:

SET – Schüler entdecken Technik

Schüler von der 4. bis zur 6. Klasse können bei diesem Projekt an sechs Nachmittagen, an denen der Füller gegen den Lötcolben vertauscht wird, erste Schritte in die faszinierende Welt der Elektronik machen. Die Mädchen und Jungen löten eigene LED-Taschenlampen, Wechselblinker und die noch immer heiß begehrte Kojak-Sirene zusammen. Diese sinnvolle Ergänzung zum Lehrplan ermöglicht den Kindern, in die Technik hineinzuschmecken und sich von ihr begeistern zu lassen. Vor allem das Selbermachen reizt die jungen Nachwuchsingenieure. Der Stolz auf die eigenhändig aufgebauten Schaltungen ist jedes Mal sehr groß! Aktuell bietet TfK in mehr als 210 Schulen dieses Projekt an.

Technikhäuser

Hier kann man als Clubmitglied wöchentlich, nachmittags in einer voll ausgestatteten Werkstatt, Projekte realisieren. Den jungen Tüftlern fallen immer wieder spannende Themen ein. So wurden schon Seifenkisten, Fußballtore, Katzenhäuser und vieles mehr gebaut. Unterstützung erhalten die Mitglieder von pensionierten Technikern, die ihre Leidenschaft gerne weitergeben. Vormittags haben Schulen und interessierte Kindergruppen die Möglichkeit, einen Projekttag im Technikhaus zu verbringen. Technische Themen werden hier den Kindern und Jugendlichen spielerisch näher gebracht. Auch Kindergeburtstage werden immer öfters in den Technikhäusern gefeiert. Standorte: Deggendorf, Straubing, Arnstorf und ab diesem Jahr auch in Dingolfing.

Technikferien

In den Ferien lädt der Verein Kinder zu ganz besonderen Aktionen ein. Die Angebote umfassen das Programmieren von Robotern, Flughafenexpeditionen, Besuche in Industrieunternehmen, den Aufbau spannender elektronischer Schaltungen und weitere attraktive Beschäftigungen.

JECC – Junger Elektronik- und Computer Club

An verschiedenen Standorten treffen sich einmal pro Woche Computerfans, um an gemeinsamen Computerprojekten zu arbeiten und sich auszutauschen. Es werden hier Roboter oder auch Apps programmiert. Auch an internationalen Wettbewerben machen die JECCler mit.



Die Zukunft liegt in jungen Händen!

Nur wer seine Talente kennt, kann darauf aufbauen und berufliche Perspektiven entwickeln. Diese Talente durch eigenes „Be-greifen“ zu entdecken, ist eines der grundlegenden Ziele des gemeinnützigen Vereins. Viele Schulabgänger wissen nicht, was sie nach dem Abschluss machen wollen. Oft kennen sie nicht mal die Richtung, in die sie gehen sollten! Nicht selten läuft dies auf unterbrochene Studien oder nicht abgeschlossene Ausbildungen hinaus. Ein häufiger Grund dafür ist, dass die Jugendlichen nicht wissen, wo ihre eigenen Stärken liegen.

Kindliche Neugier als Schlüssel zum Erfolg

Kinder sind von Natur aus geborene Forscher und Entwickler. Diesen Forschergeist macht sich der Verein zunutze und möchte durch seine altersgruppenbezogenen Projekte erreichen, dass Mädchen und Jungen mit technischen Themen in Berührung kommen. Sie sollen begeistert werden, Spaß daran haben, positive Emotionen spüren und im besten Fall später mal einen technischen Beruf ergreifen.

Das Engagement des mehrfach bundesweit ausgezeichneten Vereins trägt reiche Früchte. Von Lehrern und auch von den Unternehmern aus der Region bekommt der Verein vermehrt die Rückmeldung, dass sich die Kinder, die an den Projekten teilgenommen haben, stärker und intensiver für technische Berufe interessieren als andere. Einige frühere Teilnehmer befinden sich bereits in einer technischen Ausbildung. Weitere werden mit Sicherheit folgen.